



6 1/2 Gründe für ein besseres Hessen

Kurzprogramm
zur Landtagswahl 2018



FREIE WAHLER

#Bürgerwillen durchsetzen!



Zweitstimme nicht verschenken!
www.hessenverbessern.de

6 ½ Gründe für 6 ½ Prozent

Hessen ist gelähmt – vom ach so bequemen „Weiter so“. Die Landesregierung hat es sich im Landtag bequem gemacht, den Blick für das Wesentliche – die Wünsche und Sorgen der Bürger*innen in Hessen – längst verloren. Das feiste Gehabe der Politiker*innen ist nicht länger zu tolerieren! Wir wollen die Arroganz der Macht brechen! Gemeinsam mit Ihnen!

FREIE WÄHLER steht für eine klare Trendwende in der Politik!

Die Schere zwischen Arm und Reich – sie darf nicht weiter auseinanderklaffen. Alle Bürger*innen müssen teilhaben am Wohlstand des Landes. Ungerechtigkeiten müssen beseitigt werden, gleichwertige Lebensverhältnisse geschaffen werden. Als frische, starke und kommunal erfahrene Kraft liefern wir 6 ½ Gründe, die es zuerst anzupacken gilt:

1. Existenzbedrohende Straßenausbaubeiträge in ganz Hessen abschaffen! 38 Millionen Eigentümeranteil aus Landesmitteln finanzieren.

2. Flüchtlings-Herausforderung nicht zulasten der Bürger*innen und Kommunen! 40 Wochenstunden verpflichtender Deutschunterricht – Fluchtursachen bekämpfen.

3. Gute und gebührenfreie Bildung ab dem 1. Lebensjahr! Verbindlicher Kita-Besuch ab dem 4. Lebensjahr.

4. Bezahlbarer Wohnraum in Städten durch Stärkung des ländlichen Raums! Ausbau des ÖPNV und der digitalen Infrastruktur mit flächendeckendem, schnellem Internet.

5. Ärztliche Versorgung und kommunale Kliniken in ganz Hessen! Landesförderung zum Erhalt von Arztpraxen und Pflegestützpunkten im ländlichen Raum.

6. Kinder- und Altersarmut bekämpfen! Angemessene Entlohnung und Rente – Verpflichtung der Arbeitssuchenden zur Gemeinwohlarbeit.

6 ½ Halber Punkt, voller Ernst! #Bürgerwillen jetzt auch im Landtag durchsetzen.

Wenn auch Sie endlich die politische Veränderung wollen, wenn auch Sie eine Politik wollen, die sich durch Nähe zu den Bürger*innen auszeichnet, die frei ist von ideologischen Belastungen, die den gesunden Menschenverstand ins Zentrum rückt und sich von alteingesessenen Parteiklüngeln abgrenzt, dann ist es an der Zeit, dass auch hessische freie Wähler*innen im Landtag vertreten sind.

Hessen gemeinsam verbessern

Frischer Wind im hessischen Landtag: Politik für Bürger*innen aktiv verbessern durch die starke und kommunal erfahrene Kraft der hessischen freien Wähler*innen!

- Bürgerwillen endlich auch im hessischen Landtag durchsetzen
- Mehr direkte Demokratie und Selbstbestimmung der Bürger*innen
- Konnexitätsprinzip umsetzen: „Wer bestellt, bezahlt!“
- Optimierung und Vereinfachung von Verwaltungsstrukturen durch Digitalisierung

- Finanzielle Entlastung durch Verschlankung des Verwaltungsapparats (Zusammenlegung von Regierungspräsidien, ersatzlose Streichung der Position der Staatssekretär*innen, Reduzierung des Hessischen Landtags um 20 Abgeordnete) und durch Modifizierung des Länderfinanzausgleichs.

Kluge Köpfe braucht das Land – Gebührenfreie Bildung

Bildung als Prozess: Bildung beginnt im Kleinkindalter, setzt sich fort in Schule, Ausbildung bzw. Studium und im Lebensalltag. Bildung unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung.

Bildung ist das höchste Gut, das Mitglieder einer modernen Gesellschaft erwerben können!

- Gebührenfreie Bildung von der Krippe bis zum ersten Ausbildungsabschluss (Berufsausbildung, Studium und analog zum Studium: Meisterausbildung)
- Aufhebung des Kooperationsverbots im Schulbereich: Bund

muss Bildung mitfinanzieren

- Lehrermangel beseitigen
- Bessere Besoldung von Grundschullehrkräften
- Prinzip der „Bildung aus einer Hand“: ein Ministerium für frühkindliche Bildung, schulische Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung
- Schaffung eines guten Lehr- und Lernumfelds („dritter Pädagoge“)
- Kitapflicht ab dem 4. Lebensjahr – verbindliches Kerncurriculum von 8 bis 12 Uhr

- Fundierte frühkindliche Bildung (Bildung, Betreuung und Erziehung durch Fachkräfte)
- Inklusion umsetzen durch mehr pädagogisches und medizinisches Fachpersonal
- Mehr Zeit fürs Kind: G9 für ganz Hessen
- „Bildungsgerechte Grundschule“: feste Unterrichtszeiten bis 13 Uhr, hochwertiges freiwilliges Betreuungsangebot bis 17 Uhr, gut ausgebildete Lehrkräfte
- Schaffung einheitlicher Bildungsstandards in Hessen
- Einführung alltagsrelevanter Fächer (Ernährung, Finanzen und Wirtschaft, Heimatkunde)
- Digitalisierung vorantreiben (IT-Ausstattung, WLAN) – Medienkompetenz vermitteln
- Wohnortnahe Schulstandorte weiterführender Schulen erhalten
- Aufwertung und Stärkung der beruflichen Ausbildung zur Stärkung des Handwerks
- Verbesserung und Ausbau des dualen Ausbildungssystems
- Finanzielle Sicherheit der Hochschulen für Unabhängigkeit in Forschung und Lehre
- BAföG für alle, unabhängig vom Einkommen der Eltern

Solidarische Gesellschaft gemeinsam (er-)leben

Für eine demokratische, durch sozialen Zusammenhalt geprägte Gesellschaft, für ein wiedererstarkendes soziales System, das Menschen verbindet!

Familie, Kinder und Jugendliche, Senior*innen

- Familienfreundliches Klima in der Gesellschaft mit Fokus auf Alleinerziehende
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten und „Rückkehr-Garantie“
- Altersarmutsrisiko von Frauen begegnen: Sozialversicherung und Besteuerung anpassen
- Umwidmung von Familienleistungen zu Leistungen für Kinder
- Langfristige Armutsbekämpfung durch Chancengleichheit im Bildungssystem
- Berücksichtigung von Pflegezeiten in der gesetzlichen Rente nach Durchschnittsentgelt
- Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, Fokus auf Kinder- und Jugendpolitik
- Eigenständigkeit von Senior*innen wahren durch bedarfsgerechtes Wohnumfeld: Ausbau einer altersgerechten Versorgungsstruktur sowie Gestaltung alternativer Wohnformen gerade in ländlichen Regionen, barrierefreie Innenstädte, keine Steuer auf Renten durch private Vorsorge, Mobilitätsangebote anpassen

- Keine Mehrbelastung bei Renteneintritt nach 40 Arbeits-, Erziehungs- oder Pflegejahren
- Pauschale finanzielle Entlastung bei bürgerschaftlichem Engagement

Integration – Flüchtlinge und Einwanderung

- Zuwanderung nach klaren Regeln – unkontrollierte Einwanderung verhindern
- Menschen in den Mittelpunkt der Integrationspolitik
- Integration durch Bildung und Sprache: 40 Stunden pro Woche Sprachlempflicht für alle
- Verpflichtende Gemeinwohlarbeit zur Verhinderung von Parallelgesellschaften
- Entlastung der Kommunen von Kosten der Integrationspolitik
- Beschleunigung von Asylverfahren
- Beschränkung der Residenzpflicht auf 2 Jahre bzw. bis zum Abschluss von Sprachkursen
- Grundgesetz als zentrale Instanz unserer Rechts- und Wertegemeinschaft
- Gefährder*innen und wiederholt straffällig gewordene Flüchtlinge sofort abschieben

Bürgerschaftliches Engagement

- Ehrenamt als Staatsziel für eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung und Würdigung
- Ehrenamt nicht als Auffangbecken staatlicher Unzulänglichkeiten missbrauchen
- Attraktivität des Ehrenamts steigern, Ehrenamts-Card aufwerten

Arbeitsmarkt

- Vollständige Gleichstellung von Mann und Frau, auch in der Entlohnung
- Einführung flächendeckender, regionen- und branchenspezifischer Lohnuntergrenzen
- Arbeitsmarktreform: 3-Säulen-Struktur (Arbeitsmarkt, Weiterbildung, Gemeinwohlarbeit)

Wohnungsmarkt

- Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land
- Leistungsfähige Infrastruktur auch auf dem Land (Bildung, Gesundheit, Ernährung)
- Stärkung der ländlichen Wirtschaftsregionen
- Sozialen Wohnungsbau fördern: Mietpreisbremse an Herstellungskosten festmachen
- Straßenausbaubeiträge abschaffen: Kommunen bei Kosten finanziell entlasten

Gesundheitswesen und Pflege

- Gesundheitswesen zurück in die öffentliche Hand: kommerzielles System abschaffen
- Wohnortnahe und flächendeckende Gesundheitsversorgung sicherstellen
- Praxen mit der notwendigen Ausstattung und Infrastruktur zur Miete anbieten

- Schaffung neuer Medizin-Studienplätze, bevorzugte Studienplatzvergabe für Landärzt*innen, Aufwertung des Faches „Allgemeinmedizin“
- Bezahlung nach Fallpauschalen (DRG) abschaffen
- 50.000 Planstellen als Sofortmaßnahme für Pflegepersonal in Krankenhäusern und Kliniken
- 30.000 Stellen als Sofortmaßnahme in den Altenpflegeeinrichtungen
- Korrektur des Betreuungsschlüssels
- Fachkraftquote: nur begrenzter Einsatz von Pflegehilfskräften
- Keine weitere Akademisierung bei Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Systemanpassung bei Kranken- und Pflegekassen: Gesunderhaltung belohnen
- Volkskrankenkasse als Gegengewicht zu privaten Krankenversicherungen
- Psychotherapeutische Versorgung nach Standard des „Home-Treatments“
- Einführung neuer Versorgungsmodelle im ländlichen Raum: hausarztzentrierte Versorgung, Einführung von „agneszwei“, Ausbau der Telemedizin
- Hebammen unterstützen: Begleichung der hohen Versicherungsprämien für Schadensfälle bei der Geburt aus einem gesellschaftlichen Fond nach niederländischem Vorbild
- Gesundheitsförderung und Prävention durch Aufklärung und Bonusmodelle

Sicherheit und Stabilität

- Sicheres Hessen durch mehr Stellen im Polizeivollzugsdienst und im Justizwesen
- Einflussnahme der Regierungen auf die Justiz sofort unterbinden
- Separate Besoldungsordnung für den Polizeivollzugs- und Berufsfeuerwehrdienst

Infrastrukturnetzwerk: Mobilität, Energie, Digitalisierung

Investitionen in die Infrastruktur sind grundlegende Anlagen in die Zukunft! Infrastruktur ist zu begreifen als übergreifendes Mobilitätsmanagement, bestehend aus den verschiedenen

Verkehrsträgern, Versorgungseinrichtungen der Grundversorgung, der mobilen und digitalen Dateninfrastruktur sowie erneuerbarer Energien.

Mobilität und Verkehr

- Investitionen in Erhalt und Modernisierung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur
- Anpassung der Mobilität an Gegenwart und Zukunft: verbrauchsarme Fahrzeuge und neue Antriebstechnologien als individuelle und nachhaltige Mobilitätslösungen
- Umstieg auf emissionsarme Mobilität, vor allem in dichtbesiedelten Regionen: Elektromobilität fördern, Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Investition in Forschung nach anderen umweltfreundlichen Antriebstechnologien
- Verkehrspolitische Maßnahmen und Instrumente für eine umfassende Verkehrswende: Ausbau des ÖPNV, Reduktion von CO₂, Schaffung von Zusatzangeboten (Fahrradverleih an Bahnhöfen, Schnellradwege in Ballungszentren, Aufwertung von Mitnahmezentralen)
- Effektivitätssteigerung des Verkehrsmanagements durch Digitalisierung
- Verlegung des Güterverkehrs auf Schiene und Wasserstraßen
- Nachrüstung manipulierter Dieselfahrzeuge durch und auf Kosten der Hersteller

Dienstleistungen der Daseinsvorsorge

- Energieversorgung durch Kommunen garantiert – bezahlbare Energieversorgung für alle
- Ja zur Energiewende – Nein zu Fracking
- Dezentralisierung der Energiegewinnung – Ablehnung von Höchstspannungsleitungen
- Ja zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen – Nein zu Windkraftanlagen in geschützten Waldgebieten und Naturschutzgebieten
- Einführung dynamischer Stromtarife
- Ausbau von bestehenden Speichermöglichkeiten, Förderung der Speicherforschung

Digitalisierung

- Ministerium für Digitalisierung als Schnittstelle von Wirtschaft und Gesellschaft errichten
- Netzausbau: Wahrung der Netzneutralität, Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Flächendeckendes Internet für alle Haushalte in Hessen (min. 100 Mbit/s)
- Flächendeckende Netzabdeckung mit schnellem, mobilem Internet

Umwelt schützen – Regionalität stärken

Effektiver Klima- und Umweltschutz geht uns alle an. Die Umwelt zu erhalten für künftige

Generationen liegt in unserer Hand – jetzt und in Zukunft, in Hessen und in der Welt!

Umwelt schützen

- Gesellschaftliche Sensibilisierung für Umweltschutz ab dem Kindesalter
 - Rückkehr zur „Mehrweg-Gesellschaft“: Müllvermeidung durch Pfandsysteme
 - Verbesserung von Klima und Luft: neue Mobilitätskonzepte, verbesserte Filteranlagen oder „CityTrees“ zur Reduktion von Feinstaub, Stickoxiden und CO₂
 - Renaturierung von Bächen und Flüssen, Schaffung natürlicher Überflutungsflächen
 - Stopp von Wasserverunreinigungen durch zusätzliche Reinigungsstufe in Kläranlagen
- wie ökologischen – landwirtschaftlichen Betrieben
 - Insektensterben begegnen: Ausbau von Blühflächen fördern, Einsatz von Neonicotinoiden und Breitbandherbiziden überdenken
 - „Pestizid-freie Regionen“ in Hessen als Marke etablieren
 - Kein Einsatz von agro-gentechnisch verändertem Saatgut
 - Ausbau bestehender Konzepte zur Aufwertung regionaler Waren und Dienstleistungen
 - Einführung eines blauen Bio-Labels für regional erzeugte Produkte
 - Anpassung und Weiterentwicklung der Tierhaltungsbedingungen
 - Erhalt und Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten gegenüber nicht-heimischen

Regionalität stärken – Vielfalt der Landwirtschaft erhalten

- Regionale und ökologische Landwirtschaft statt Agrarindustrie: für den Erhalt von kleiner(en) – konventionellen

Finanzen und Wirtschaft

Hessen wird zum Antriebsmotor für Wachstum und Wettbewerb. Dafür brauchen wir einen Wirtschafts- und Finanzplan, der mit der Zeit geht.

- Bürokratie für mittelständische Unternehmen abbauen
 - Ansiedlung von Start-Ups in Hessen vorantreiben, gerade im ländlichen Raum
 - Förderung von Mittelstand, Einzelhandel und Handwerk
- Kreditversorgung für kleine und mittelständische Unternehmen sichern
 - Gewinne von Großunternehmen besteuern
 - Einführung einer allgemeinen Grunderwerbssteuer zur Unterbindung von Share-Deals
 - Verschwendung von Steuergeldern unter Strafe stellen

Impressum

FREIE WÄHLER – Landesvereinigung Hessen

Vorsitzender: Engin Eroglu

Landesgeschäftsstelle

Friedrichstr. 14

35392 Gießen

Stand: 29. August 2018

V.i.S.d.P.: Engin Eroglu

www.freiewaehler-hessen.de



FREIE WAHLER



#Bürgerwillen durchsetzen!



Zweitstimme nicht verschenken!
www.hessenverbessern.de